

Wirtschaft & Handwerk

Die Innungsbesten kommen aus Seeshaupt

Von Raumausstattern und Metzgergesellen: Anna Hofmann und Daniel Frey mit Traumnoten aus der Lehrzeit



So geht das: Anna Hoffmann bei der Arbeit - im Hintergrund sieht ihr Lehrherr zu.

Eine lange Tradition hat die Familie ihres Ausbilders Peter Andrä in Seeshaupt seit 1892 Sattler, Polsterer und Tapezierer. Als moderner Beruf nennt sich das heutzutage Raumausstatter. Diesen Beruf erlernte Anna Hofmann aus Seeshaupt so gut, daß sie mit der Traumnote 1,0 Innungsbeste in Oberbayern wurde. Drei Jahre Lehrzeit hat Anna nun hinter sich. Bei der Firma Andrä musste sie alle anfallenden Arbeiten mitmachen, vom Fußbodenbelag legen, über Polster nähen, das Anbringen von Sonnenschutzrollos, Tapeten kleben, Spannteppiche verlegen bis zur Restaurierung alter Möbel. Dreimonatiger Blockunterricht in der Berufsschule in München, dann wieder mit dem Meister in der Werkstatt und auf der Baustelle, waren gute Voraussetzungen um das Handwerk perfekt zu erlernen. Die Stadt München würdigte das Ergebnis mit einer Ehrenurkunde und sogar mit einem kleinen Geldpreis. Sie wird nun aber nicht bei ihrem Meister weiterarbeiten, sondern die Berufsoberschule in Weilheim besuchen, um das Fachabitur zu erlangen. Weiterführend nach dem erlernten Beruf könnte Anna dann verschiedene Studiengänge von Innenarchitektur bis Restaurator belegen.

Als Bester seines Faches hat

Daniel Frey, Sohn der Seeshaupter Metzgerfamilie Gustav und Birgit Frey, die Gesellenprüfung für das Metzgerhandwerk bestanden. Für seine schulischen Leistungen an der Berufsschule Bad Tölz wurde dem 19-jährigen jüngst der Staatspreis der Regierung von Oberbayern verliehen. Die praktische Prüfung bestand Daniel Frey mit einer glatten Eins, in der Theorie wurde er mit der Note zwei bewertet - der Notendurchschnitt von 1,16 ergab den Staatspreis. Damit hatte er

sich für die Teilnahme am Wettbewerb auf Landesebene qualifiziert. Seine Lehre absolvierte Frey in der Bichler Metzgerei Rudolf Kramers - die vielseitige Ausbildung umfasst noch alle Tätigkeiten von der Schlachtung bis zur Herstellung küchenfertiger Produkte. Zur Erweiterung der praktischen Kenntnisse und als Vorbereitung auf den weiteren Wettbewerb arbeitet er nun in einer fränkischen Metzgerei - prompt gewann er auch auf Bezirksebene. fok/ff



Die dritte Generation gibt Gas: Daniel Frey, Oberbayerns bester Jungmetzger.

Kindersachen aus zweiter Hand „Suchen und Finden“ eröffnet am 1. Oktober

Manuela Hallmann und Sabine Musselmann sind bereits mit den Renovierungsarbeiten am Werke. Die alte Werkstatt hinter dem „Bistro Workout“ soll der Treffpunkt für all jene werden, die Kindersachen suchen oder auch anbieten wollen. Die beiden Geschäftsfrauen wollen versuchen, auf Kommissionsbasis möglichst viele Kindersachen, vom Sportgerät über Spielzeug bis hin zu und vor allem Kleidung an den Mann oder an die Frau zu bringen - ab 1. Oktober kann man dort im Kinder-Second-Hand-Shop einkaufen.



Noch sind Tische und Regale im neuen Ladenlokal leer.

Im Mittelpunkt steht stets der Kunde

„Beratung und mehr“: Lothar Ortolf berät in Vermögensfragen

Der Name ist Programm. „Beratung und mehr“ hat Lothar Ortolf sein Unternehmen überschrieben, das im Schwerpunkt Vermögens- und Finanzberatung anbietet. Der 49-jährige Volljurist, Berater von Bauträger- und Wohnungsunternehmen und frühere Geschäftsführer eines Immobilien-Unternehmens verspricht, in Zusammenarbeit mit der „MVM Meyer Vermögens-Management“ Kunden zu helfen, ihren Überblick über Geld-, Vermögens- und Versicherungsangelegenheiten zu bewahren.

Dabei legt der zweifache Vater besonders viel Wert auf neutrale und produktunabhängige Beratung. „Bei uns gehört dies tatsächlich zur Firmenphilosophie“, so Ortolf:

„Unsere Dienstleistung ist reine Vertrauenssache und sehr persönlich.“ Auf Wunsch berät Ortolf Kunden deshalb auch auf Basis eines Zeithonorars. „Wir sind eben anders“, sagt Ortolf und verweist auf Prinzipien seiner Beratung:

Objektiv, dauerhaft und langfristig solle diese sein, fundiert aufgrund intensiver Gespräche und einer genauen Bedarfsermittlung. Das Ergebnis: Maßgeschneiderte Konzepte. Das reicht von Basisabsicherungen über Altersversor-



Berät gerne: Lothar Ortolf

gung und Vermögensaufbau sowie Kapitalanlagen und Finanzierungskonzepte. Ortolf: „Bei uns steht die Beratung des Kunden im Mittelpunkt und nicht der Verkauf von Produkten.“ Kunden steht Lothar Ortolf deshalb flexibel zur Verfügung.

Erweiterung rund um die Schönheit

Skin & Beauty vergrößert sein Angebot

Das „Skin & Beauty“-Team hat durch Anja Kilian Verstärkung bekommen. Einer der Gründe für noch mehr Service war die Terminknappheit - nun ist es auch wieder möglich, kurzfristige Termine zu bekommen. Ab November wird „Skin & Beauty“

zudem von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr geöffnet sein - für „Relaxing-Tage“ stehen weiterhin die Samstage zur Verfügung. Susanne Taubinger und Babett von Brunn und Anja Kilian freuen sich auf Ihren nächsten Besuch bei „Skin & Beauty“.

